

3) Das Erzstift Köln.

(Von der Reichsstadt Köln so genannt.) Es wird in das Ober- und Niederstift abgetheilt, wos von das erstere an Weinen sehr fruchtbar, und unter diesen der sogenannte Bleichert, der oft für Burgunder ausgegeben wird, sehr berühmt ist; das letztere aber hat guten Ackerbau. Stächeninh. etwa 60 □ M. und Volksm. 86,000 Einw. Der Erzbf. ist des h. r. R. Erzkanzler durch Italien und der 3te geistliche Kurfürst (jetzt Maximilian Franz Kaver, Bruder des regierenden Kaisers Leopold II. geb. 1756. Kurfürst seit 1784.) und ist zugleich Bischof von Münster und Deutschmeister. Er hat überhaupt etwa 1'600,000 Thlr. jährliche Einkünfte und hält auf 15,000 Soldaten. — Die herrschende Religion ist die Katholische, allein der Erzbischof und die Geistlichen äussern sehr aufgeklärte und tolerante Grundsätze; auch geschieht viel für die Wissenschaften. Bonn, Residenzstadt und Fest. am Rhein, mit 12,000 Einw. und einer Akademie.

Kens oder Kense, merkw. wegen des Königsstuhls, wo sich sonst die Kurfürsten zuweilen versammelten, um sich über die Königs- und Kaiserwahl vorläufig zu verathschlagen.

Andernach; Kehl, mit dem Sauerbr. Tönnisstein und Heilbrunn; Sülpich, od. Sülch, uralt. Tuys oder Neuß, alt; Rheinberg, Alpen.

Es gehören ferner auch zu Köln

a) Das Herzogthum Westphalen. (70 □ M. und 100,000 Einw.) mit guten Fischereyen, Viehweiden, Waldungen und Bergwerken. Es hat dem westphäl. Kreise seinen Namen gegeben; gehört aber nicht dazu, hat seine eigne Verfassung und Grundgesetze und wird in 4 Quartiere eingetheilt. Rhüden; Arensberg; Stadtberg; Brilon; Werl.